

7. DIE FINANZIERUNG AGRARPOLITISCHER MASSNAHMEN IN DER STEIERMARK

7.1. Allgemeines

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für den Zeitraum 2000 bis 2006 sind in der AGENDA 2000 festgelegt.

- Ihre wesentliche Intention liegt darin, durch die Senkung der Interventionspreise die internationale Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu stärken und die Anpassung der Erzeugung an die Nachfrage zu erreichen. Die Interventionspreissenkungen werden durch höhere tier- bzw. flächenbestandsbezogene Direktzahlungen ausgeglichen.
- Im Jahre 2001 wurde bei den Flächenprämien der letzte Anpassungsschritt durchgeführt, während bei den Tierprämien für das Jahr 2002 noch eine Prämienanhebung erfolgt ist.

Die EU-Agrarminister haben am 26. Juni 2003 in Luxemburg eine Einigung über eine grundlegende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) erzielt. Ihre Zielsetzung sowie Umsetzung wird im Kapitel 4.1.1. dieses Berichtes (Seite 47) ausführlich beschrieben.

Das seit 1. Jänner 1995 geltende – durch die AGENDA 2000 geänderte – Agrarförderungssystem sieht vor:

1. **Ausschließliche EU-Förderungen** (Marktordnungsprämien):
Als Ausgleich für die Agrarpreissenkungen durch die GAP wurden die von der EU finanzierten flächen- und tierbestandsbezogenen Direktzahlungen ausgebaut bzw. Produktprämien gewährt. Dabei haben die Mittel für den Kulturpflanzenausgleich und die Tierprämien (Sonderprämie für männliche Rinder, Mutterkuh-, Schlacht-, Extensivierungsprämie u. a.) die größte Bedeutung.
2. **Kofinanzierte Maßnahmen** (EU, Bund, Land), worunter insbesondere das Programm ländliche Entwicklung, die Ausgleichszahlungen, das Umweltprogramm (ÖPUL), landwirtschaftliche Investitionen sowie einzelne forstliche Förderungsmaßnahmen u. a. fallen.
3. **Sonstige kofinanzierte Maßnahmen** wie Erzeugergemeinschaften und Gemeinschaftsinitiativen.
4. Das **nationale Förderprogramm** (Bund/Land) betrifft u.a. die Qualitätsverbesserung (Pflanzenbau, Viehhaltung), die nationale Mutterkuhprämie, die Energie aus Biomasse, die Maschinenringe usw.
5. Weitgehend **aus Landesmitteln** werden gemäß dem Steiermärkischen Landwirtschaftsförderungsgesetz beispielsweise das gesamte landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungswesen, das Landwirtschaftliche Versuchszentrum u. a. finanziert.

Es wird darauf hingewiesen, dass die aus der AMA-Auswertung vom 31. Juli 2004 aufgezeigten und in der nachfolgenden **Übersicht** 76 dargestellten Förderungssummen für das Jahr 2003 **noch nicht endgültig** zu betrachten sind.

FÖRDERUNGSMASSNAHMEN UND FÖRDERSUMMEN
 der Agrarmarkt Austria (AMA) für die steirische
 Land- und Forstwirtschaft in den Jahren 2002 und 2003

Übersicht 76

Maßnahmen	2002	2003
	in Millionen Euro	
1. Marktordnungsprämien:		
a) Kulturpflanzenausgleich	34,01	33,50
b) Mutterkuhprämie (Kalbinnen, Milchrassen, Zusatz)	14,04	13,88
c) für Mutterschafe, Mutterziegen	0,76	0,76
d) für männliche Rinder – Sonderprämie	10,04	10,30
e) Schlachtpremie	9,35	9,21
f) Extensivierungsprämie (inkl. Extens. Milch.)	10,50	10,89
g) Betriebsfonds EO's	1,53	1,73
h) Hülsenfrüchte, Tabak, Flachs, Hanf, Hopfen, Saatgut	1,14	1,62
i) Weinmarktordnung	–	0,57
	81,37	82,39
2. Ausgleichszulage	53,31	58,04
3. ÖPUL	77,26	79,53
4. Forstförderung:	1,89	2,10
a) Neuaufforstung	0,05	0,13
b) Forstpflge	0,09	0,12
c) Waldbau	0,57	0,44
d) Forststraßen	1,16	1,26
e) außergewöhnliche Belastung	0,02	0,15
5. Ländliche Entwicklung, sonstige Maßnahmen	18,24¹	20,27
INSGESAMT	232,07	242,33
Q.: Agrarmarkt Austria		

¹ Im Jahre 2002 war für diese Maßnahme noch das BMLFUW Zahlstelle.

Fördermaßnahmen	Landesmittel in 1000 €	
	2002	2003
Tierprämien (Prämie für Mutterkühe/Kalbinnen)	706	1.445
Umweltschonende Maßnahmen	17.456	17.272
Umweltprogramm (ÖPUL)	16.325	16.200
Sonstige Umweltmaßnahmen	790	740
Energie aus Biomasse	341	332
Qualitätsverbesserung, -sicherung	1.240	1.280
Pflanzenbau	530	510
Tierhaltung	650	700
Honig	60	70
Strukturmaßnahmen	37.556	32.645
Ausgleichszahlungen in Berg- u. benacht. Gebieten	17.642	16.675
Landwirtschaftliche Investitionen	3.280	1.620
Niederlassungsprämie	470	330
Verarbeitung und Vermarktung	670	510
Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten	1.090	1.690
Gemeinschaftsinitiativen (Leader plus)		60
Erzeugergemeinschaften	250	180
Strukturfonds Fischerei (FIAF)	50	130
Zinsenzuschüsse für Investitionsförderung	1.902	1.909
Verkehrerschließung ländlicher Gebiete	9.835	6.418
Maschinen- und Betriebshilferinge	318	487
Marketingmaßnahmen	480	630
Innovationsförderung	50	40
Bioverbände		100
Agrarische Operationen	370	250
Landwirtschaftlicher Wasserbau	780	1.270
Landarbeitereigenheimbau	369	346

Fördermaßnahmen	Landesmittel in 1000 €	
	2002	2003
Forstliche Förderung	870	799
Aufforstung landwirtschaftlicher Flächen (Artikel 31)		
Sonstige Forstförderung im Rahmen der LE	585	661
Forstliche Förderungsmaßnahmen (national)	33	22
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten	252	116
Forschung, Bildung, Beratung	37.913	38.820
Beiträge an die steirische LWK	13.824	14.151
Beiträge an die steirische LAK	667	529
Berufs- und Fachschulen (Schulbetrieb u. Lernhilfen)	18.149	18.653
Volksbildungsheim St. Martin	1.015	1.034
Landwirtschaftliches Versuchszentrum	4.258	4.453
Naturschädenabgeltung (Dürre, Hochwasser)	1.812	580
Sonstiges	6.287	5.395
Familien- und Betriebshilfe	432	340
Notstandsbeihilfe	146	454
Österr. Weinmarketing GmbH. (Beitrag)	116	116
Weibliche Zuchtrinder (Ankaufsprämie)	158	171
Zuschüsse zur Hagelversicherung	3.634	2.831
Tierseuchen (Bekämpfung, Entschädigung)	575	334
BSE-Vorsorge	1.226	1.149
Summe:	103.840	97.236
Q.: Landes-Rechnungsabschlüsse bzw. Voranschläge		